



LALIQUE

DIE LEGENDÄRE FRANZÖSISCHE
GLASMANUFAKTUR

«EINFACHHEIT, AUSGEWOGENHEIT, SYMMETRIE. ER BEDIENT SICH DESSEN MIT VOLLKOMMENER FREIHEIT, WOBEI SEIN TREND MEHR ZUR ELEGANZ ALS ZU KRAFT NEIGT MIT DEM STÄNDIGEN BEDARF, NEUES ZU ERFINDEN.»

LEON ROSENTHAL ZUR PERSON RENÉ LALIQUE

Der Name des Gründers der weltberühmten französischen Glasmanufaktur, René Lalique, steht für das Bündnis von Kunst und Industrie. Mit seiner Persönlichkeit prägte er die Zeit des Jugendstils und später die des Art déco. Bereits als Juwelier avantgardistisch, geht er auch als Glasmacher neue Wege. Er setzt auf Reinheit und Transparenz und macht sich so die natürlichen Eigenschaften von Glas zunutze. René Lalique hebt sich durch seine Serienfertigungen mit dem Ziel hervor, eine möglichst grosse Zahl von Menschen von etwas Schönerem profitieren zu lassen. Schon zu Beginn stattet er seine Manufakturen mit modernster, zeitgemässer Technik aus. Neben der traditionellen Technik des Glasgiessens perfektioniert der Künstler die Verfahren der Pressglastechnik und die des Druckluftblasens. René Lalique gelang die Gratwanderung, seine spirituellen Interessen nicht materiellen Interessen zu opfern und sein künstlerisches Schaffen nicht dem industriellen Erfolg. Zweifellos war er ein gewiefter Industrieller, vor allem aber ein begnadeter Künstler. Seine Inspirationen fand er in der Natur, sein Genie bestand in der Fähigkeit, sich anzupassen und Gegebenheiten zu akzeptieren. René Lalique kopierte nie, er schuf aus Bestehendem Neues. Seine Kreationen leben bis heute vom Zauber des Werkstoffes Glas. Die Manufaktur wurde geprägt durch einen Künstler, der sich ständig neue Kollektionen ausdachte. Nach dem Tod des Meisters führte zunächst sein Sohn Marc und

später seine Enkeltochter Marie-Claude, das Unternehmen. Anfang 2008 kaufte der Schweizer Unternehmer Silvio Denz die legendäre französische Glasmanufaktur. Wie es René Lalique zu Lebzeiten nur erahnte, ist Lalique heute dank der Innovation von Silvio Denz eine bedeutende Marke des «Art de vivre». In fünf kreativen Bereichen ist Lalique tonangebend: Dekorationsobjekte, Innendekorationen, Schmuck, Parfum und Kunst. Lalique als Luxusbrand wieder an der Spitze zu positionieren, ist ein langfristiges Unterfangen. Als Silvio Denz die Firma 2008 übernahm, ging es dem Unternehmen schlecht. Lalique schrieb tiefrote Zahlen. Doch nach nur drei Jahren war der Turnaround geschafft. Die Marke Lalique erstrahlt heute wieder in altem Glanz – und sogar darüber hinaus. Bei der Positionierung der Marke geht Silvio Denz heute mehr in die Breite. Lalique, das heisst nicht mehr nur Parfum und Kristall, sondern eben auch Interior Design, Schmuck und Kunst. Drei neue Pillars, welche den Lifestylegedanken der Marke unterstreichen. Neue Wege geht Silvio Denz auch im Bereich der Co-Brandings. Lalique arbeitet heute mit grossen Namen wie Bentley, Bugatti, Caran d’Ache, der Uhrenmanufaktur Parmigiani Fleurier, dem schottischen Whiskyproduzenten The Macallan oder der weltweit gefeierten Architektin Zaha Hadid zusammen. Durch diese Zusammenarbeit stösst Lalique als Luxusmarke in immer neue Bereiche vor.

«Lalique verfügte über die blühende Fantasie und den erstaunlichen Ideenreichtum, ohne die es keinen Künstler, keinen grossen schöpferischen Geist geben kann. Diese beiden Eigenschaften, die eigentlich nur eine einzige sind, weisen ihm einen ausserordentlichen, geradezu einzigartigen Platz in der französischen Kunst zu.»

Gabriel Mourey, Kunstkritiker

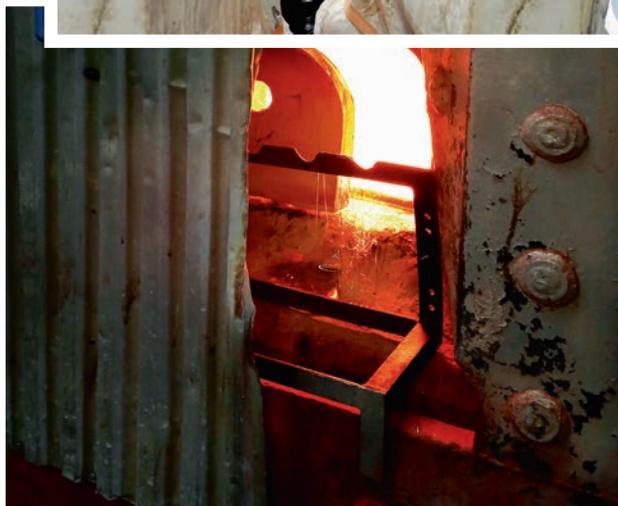
«Alles im Leben hat seinen Sinn und Zweck und die meisten Symbole des Lebens haben eine Vergangenheit.»

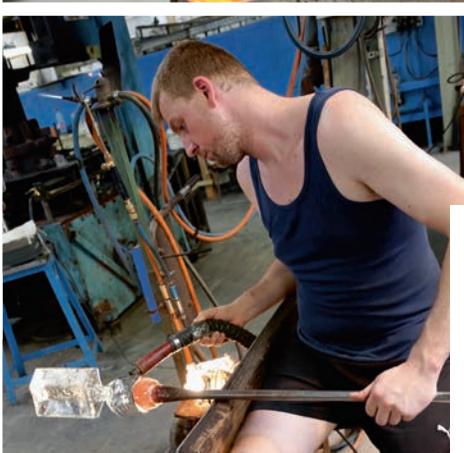
Silvio Denz

KUNST



Die benötigten Brennöfen werden von drei Ofenbauern in eigenen Werkstätten gefertigt. Ihre Herstellung inklusive Trocknungsprozess dauert neun bis zehn Monate. Ein Ofen aus Naturlehm wird später Temperaturen von 1400°C aushalten. Exklusive Kunstwerke aus Glas werden in kleinen Auflagen handgefertigt. Wachformen werden in einem ersten Arbeitsgang von Gipsständern umhüllt, in einem späteren Arbeitsgang wird flüssiges Glas eingefüllt und die Kunstwerke einzeln in den Öfen gebrannt.





Jedes winzige Detail unterliegt einer genauen Qualitätskontrolle. Bei dem kleinsten Fehler wird das Objekt eingeschmolzen. Der Name Lalique steht für kompromisslose Qualität. Für die Parfumflakons wird jeder Stöpsel mit einem finalen Handschliff der Flakonöffnung angepasst. Aufwendig in der Herstellung ist die figurale Kunst. Die sorgsam geprüfte Ware wartet auf den Versand. Jedes einzelne Kunstwerk wird in einer der schönen Lalique-Geschenkverpackungen auf die Reise geschickt.

